

Grundzüge der bayerischen Mentalität



Grundzüge der Bayrischen Mentalität

Das Leistungsprinzip:
Konkurrenz, Besonnenheit
und Tatkraft

Anspruch: Bayern
als Maß aller Dinge

Sinnlich-gesellige
Selbstbezüglichkeit



Selbstbewusste
Innovations- &
Integrationskraft

Strenge Ordnung
mit Augenmaß

Autarke
Pracht & Fülle



Grundzüge der bayrischen Mentalität

Anspruch. Bayern als Maß aller Dinge

Durchweg klingt in den Tiefeninterviews ein großer Stolz der Menschen auf ihre bayrische Heimat an.

Dieser Stolz manifestiert sich auch in den hohen quantitativen Werten: 66% der befragten Bürger sind grundsätzlich sehr zufrieden mit ihrer Lebenssituation in der Region, in der sie leben.

„Die Identität ist in Bayern stärker ausgeprägt als in anderen Bundesländern. Es gibt viel stärker ausgeprägte Bilder.“





Grundzüge der bayrischen Mentalität

Anspruch. Bayern als Maß aller Dinge

Die Bayern reklamieren eine doppelte Identität: Sie fühlen sich als Deutsche, aber besonders auch als Bayern.

So grenzen sie sich von den anderen Bundesländern ab und pochen auf den bayrischen Sonderstatus.

„Bayern ist kein klassisches Bundesland, Bayern ist wie ein eigenes Land und kulturell kann man das mit dem Rest Deutschlands auch nicht vergleichen.“

„Wir haben eine eigene Hymne, eine eigene Verfassung und die lange Tradition - wer hat das schon?“





Grundzüge der bayrischen Mentalität

Anspruch. Bayern als Maß aller Dinge

Bayern reiht sich zwar in den föderalen Chor ein, fühlt sich aber als Erster unter Gleichen. Häufig wird dabei ein Vergleich zum bayrischen Repräsentationsclub Bayern München gezogen, der in Deutschland seit Jahrzehnten eine Sonderstellung ausfüllt und „eine Liga für sich“ ist.

Der Kern der bayrischen Mentalität ist ein stolzes Sendungs-Bewusstsein: Bayern ist das Maß aller Dinge!

„Die ganze Welt sollte ein wenig so sein wie Bayern.“





Grundzüge der bayrischen Mentalität

Autarke Pracht und Fülle

Der hohe Anspruch der Bayern mag für Nichtbayern arrogant oder aufschneiderisch klingen, für die Bayern ist er durch die Wirklichkeit gedeckt und beglaubigt.



Audi



„Wir haben Weltmarken, die auch ein Statussymbol sind.“

SIEMENS





Grundzüge der bayrischen Mentalität

Autarke Pracht und Fülle

Voller Stolz verweisen die Bayern immer wieder darauf, welch starke Ressourcen ihr Land vorzuweisen hat:

- Eine tolle Landschaft, die alles an Naturschönheiten bietet.
- Die Landwirtschaft erscheint als Füllhorn und weckt die Zuversicht der Menschen, sich eigentlich auch autark ernähren zu können.
- Das Bildungs-System wird als vorbildlich erachtet – davon zeugt auch der hervorragende Ruf des bayrischen Abiturs.



„Wir haben einen unglaublichen Reichtum an Land und Ackerfläche. Unsere Wirtschaft steht gut da, wir brauchen gar keinen anderen und könnten uns mit allem selbst versorgen.“

„Das fängt schon in der Schule an, dass man uns sagt: Wir haben das beste Bildungssystem und das schwierigste Abitur, darauf können wir stolz sein.“





Grundzüge der bayrischen Mentalität

Autarke Pracht und Fülle

Selbstbewusst loben die Bayern auch ihre wirtschaftliche Kraft und Leistungsbilanz.

*„Wir haben auch den starken
Fußballverein, da kann man schon stolz
sein auf das Gesamtpaket Bayern.“*

*„Es läuft einfach alles besser in Bayern.
Unsere Landschaft ist einzigartig, die
schönste in ganz Deutschland und die
Wirtschaft ist stark, wir sind sicher.“*





Grundzüge der bayrischen Mentalität

Das Leistungsprinzip: Konkurrenz, Besonnenheit und Tatkraft

Der bayrische Anspruch begnügt sich nicht mit dem Verweis auf bereits Vorhandenes und Geleistetes. Er ist auch ein steter Ansporn zur Leistung.

Der Ehrgeiz besser zu sein als die andern, manifestiert sich nicht nur auf Bundesebene, sondern auch unter den Regionen.





Grundzüge der bayrischen Mentalität

Das Leistungsprinzip: Konkurrenz, Besonnenheit und Tatkraft

Das bayrische Leistungsprinzip gründet sich daher auch in einem Konkurrenz-Prinzip: neugierig blickt man darauf, was die Nachbarn anstellen und bewerkstelligen.

Das schafft im positiven Sinne einen fruchtbaren Wettbewerb unter den Regionen. Das führt aber auch immer wieder zu Empfindsamkeiten und Eifersüchteleien, die durch Gleichbehandlungs-Maßnahmen wie etwa einen strikten Ämter-Proporz beschwichtigt werden müssen.





Grundzüge der bayrischen Mentalität

Das Leistungsprinzip: Konkurrenz, Besonnenheit und Tatkraft

Konkurrenz kann leistungsfördernd sein, kann aber auch die Effizienz schwächen, wenn sie überdreht und blindlings agiert.

Das bayrische Leistungsprinzip wird produktiv, weil das Wettbewerbs-Streben ergänzt wird durch ein Wechselspiel von Besonnenheit und Tatkraft.

*„In der Bierruhe liegt in
Bayern die Kraft.“*

Das Vorantreiben von Entwicklungen ist geprägt von einer Gestaltungsruhe, die mit Tatkraft gefüllt wird.





Grundzüge der bayrischen Mentalität

Das Leistungsprinzip: Konkurrenz, Besonnenheit und Tatkraft

Dieser unaufgeregten Schaffensfreude gelingt ein produktiver Ausgleich zwischen Brachliegen und Hektik. Die bayrische Ruhe vor der Tat ist nicht mit Zaudern zu verwechseln. Das Innehalten schützt vielmehr vor blindem Aktivismus und bietet die Möglichkeit, im Vorfeld der Handlung eine genaue Analyse der Probleme und Chancen vorzunehmen.

„Wir neigen nicht zur Hektik und Schnellschlüssen wie vielleicht die Startups in Berlin. Bei uns muss es wohl überlegt sein.“

„Aber wir gammeln oder chillen hier auch nicht endlos rum.“





Grundzüge der bayrischen Mentalität

Strenge Ordnung mit Augenmaß

Konkurrenz und Leistungsstärke erhalten in Bayern einen Rahmen durch verbindliche Regelwerke, die Recht und Ordnung versprechen.

Viele Menschen schätzen, dass in Bayern noch klare Regeln gelten – sowohl für die Einheimischen als auch für Zugewanderte.

„Ich habe das Gefühl, dass in Bayern die Polizei präsenter ist als in anderen Bundesländern. Sicherheit wird hier großgeschrieben.“



Grundzüge der bayrischen Mentalität

Strenge Ordnung mit Augenmaß

Die klaren Regeln können das Zusammenleben fördern, aber sie können auch als zu eng, zu einschränkend oder als unzeitgemäß erlebt werden.

„Unser Dorf hier ist sehr katholisch geprägt. Mit unehelichen Kindern werde ich schräg angesehen.“

„Das Frauenbild ist hier mancherorts doch noch sehr antiquiert.“





Grundzüge der bayrischen Mentalität

Strenge Ordnung mit Augenmaß

Der bayrische Ordnungsrahmen schafft für viele Verlässlichkeit und Berechenbarkeit. Er hebt sich in einer globalisierten Welt ab, in der zunehmend extreme Formen einer anarchischen Beliebigkeit oder einer diktatorischen Überstrenge zu finden sind.

„Eine Kindheit in Bayern ist idyllisch, da passiert nichts, da können die Kinder noch auf der Straße spielen.“

„Hier ist es weder zu willkürlich wie bei Trump, noch ist es hier übertrieben streng wie etwa in China.“





Grundzüge der bayrischen Mentalität

Strenge Ordnung mit Augenmaß

Die bayrische Ordnungsstrenge gerät jedoch nicht in einen blinden Formalismus, der rigide sein Recht durchzusetzen sucht, sondern wahrt ein menschliches Maß. Idealerweise agiert und regiert Bayern mit Augenmaß und Mitte und lässt in katholischer Tradition auch mal Gnade vor Recht ergehen.

„Hier schaut man, was wirklich nötig ist und kümmert sich um Gestrandete, Obdachlose und Drogensüchtige.“





Grundzüge der bayrischen Mentalität

Sinnlich-gesellige Selbstbezüglichkeit

Zur bayrischen Lebenskunst gehört, dass das Leistungs- und Konkurrenzprinzip durch ein Kommuniions-Prinzip ergänzt wird: der befriedenden Freude am gemeinsamen Trinken und Feiern.

*„Das typisch Bayrische ist
der Zusammenhalt.“*

*„Am Sonntag der Schweinebraten bei
meinen Eltern und dazu läuft das
Radio mit Blasmusik, da wird einem
warm ums Herz.“*





Grundzüge der bayrischen Mentalität

Sinnlich-gesellige Selbstbezüglichkeit

Vor allem die bayrischen Traditionen mit ihrer unmittelbaren Vitalität und Sinnlichkeit, die sich in prachtvollen Trachten, deftigen Speisen und vollen Maßkrügen manifestieren, stützen eine Lebenskunst, in der Gemeinschaft und Geselligkeit einen hohen Stellenwert besitzen.

*„Als Bayern empfindet man
untereinander eine tiefe
Verbundenheit.“*

*„Das Maibaumstellen und die Festln,
das war das, was wir früher gemacht
haben. Das war schön und hat uns
auch zusammengeschweißt.“*





Grundzüge der bayrischen Mentalität

Sinnlich-gesellige Selbstbezüglichkeit

Biergärten, Brauhäuser oder Feste dienen nicht nur der Unterhaltung, sondern sie stärken den Zusammenhalt und den Gemeinschaftsgeist. Sie werden daher zu einem sinnstiftenden Moment der bayrischen Identität und rituellen Selbstvergewisserung, gemäß dem Motto: ‚Wir Bayern sind einzigartig - und gemeinsam stolz darauf!‘

*„Diese starke Identifikation
gibt Urvertrauen. Wie in
einem Schwarm kann uns
Bayern keiner was anhaben.“*





Grundzüge der bayrischen Mentalität

Sinnlich-gesellige Selbstbezüglichkeit

Der hohe Stellenwert der Gemeinschaft in Zeiten fortschreitender Individualisierung manifestiert sich auch im hohen Ansehen des lokalen Engagements und des Ehrenamtes.



*„Ich lebe gerne hier und gebe
durch mein Engagement meiner
Heimat und den Menschen hier
auch gerne etwas zurück.“*





Grundzüge der bayrischen Mentalität

Selbstbewusste Innovations- und Integrationskraft

Bayern gelingt es, die Tradition zu pflegen, ohne in ihnen zu verharren.

Die Kunst der sinnlichen und heimatlichen Selbstvergewisserung wird so immer wieder konterkariert durch die Bereitschaft, neugierig in die Welt zu blicken und sensible Antennen für Trends und Innovationen zu entwickeln.

„Man ist sich der Vergangenheit bewusst, aber man möchte trotzdem vorwärtskommen und bodenständig die Zukunft gestalten.“

„Bayern ist nicht nur Schuhplattln, sondern auch Innovationskraft für neue Ideen und Technologien.“





Grundzüge der bayrischen Mentalität

Selbstbewusste Innovations- und Integrationskraft

Dem Fortschritt begegnet Bayern dabei mit einer Hassliebe. Er stellt nämlich den Anspruch in Frage, das Maß aller Dinge zu sein und kann so zu einer anfänglichen Innovations-Bockigkeit führen.

Danach wird der Fortschritt jedoch meist als Herausforderung und Chance erlebt und es wächst der Ehrgeiz sich selbstbewusst an die Spitze des Fortschritts zu stellen.

„Wir sind nicht immer gleich erpicht auf das Neue – auf Belehrungen reagieren wir auch schon mal bockig.“





Grundzüge der bayrischen Mentalität

Selbstbewusste Innovations- und Integrationskraft

So bleibt Bayern am Puls der Zeit und schaut interessiert und erwartungsvoll auf die Entwicklungen jenseits des Heimat-Horizontes. Dabei wird Fortschrittlichkeit nicht nur demonstriert, sondern Neuerungen werden aufgegriffen und nachhaltig in den eigenen Alltag integriert.

*„Wenn der Bayer was will,
dann packt er es an.“*



rheingold Studiendesign

Methode:

- Morphologische Markt- und Medienpsychologie
- **Qualitativ:** rheingoldInterviews® (leitfadengestützt)
- **Quantitativ:** repräsentative Online-Erhebung
(n = 1.800, ca. 15 Min. Fragebogendauer)

Qualitative Explorationsverfahren:

- 144 rheingoldInterviews® in 9 Regionen
 - (je 2 Std. Dauer)
 - face-to-face und online

Interviewerqualifikation:

- Ausbildung in tiefenpsychologischen Explorations- und Analysetechniken an der Universität Köln u./o. der rheingold akademie®

Erhebungsregionen:

- Oberbayern
- Niederbayern
- Oberfranken
- Mittelfranken
- Unterfranken
- Schwaben
- Oberpfalz
- Pfalz





rheingold GmbH & Co. KG

Kaiser-Wilhelm-Ring 46 | 50672 Köln

T +49/(0)221-912 777-0 | F +49/(0)221-912 777-55

E-Mail rheingold@rheingold-online.de

www.rheingold-marktforschung.de

rheingold
 **institut**